

Drahtnachrichten.

unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des
Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten
ist gesetzlich untersagt.)

Todesfälle.

Strakau, 29. Dezember. (R.-V.) Heute nachts ist der ehemalige Finanzminister **Dinajewski** gestorben.

Bielefeld, 29. Dezember. (F. V.) Hier verschied heute nachts der ehemalige Erzieher des deutschen Königs Doktor Hinzpeter.

Von der Stupschina.

Belgrad, 29. Dezember. (K.-B.) Die Skupština nahm heute das Budgetprovisorium für den Monat Jänner 1908 an. Ministerpräsident Pašić erklärte im Verlauf der Debatte, daß in Kürze ein die serbischen Interessen schützender Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zustande kommen werde, oder daß infolge einer Verzögerung ein Handelsvertrag überhaupt nicht zustandekommen könne.

Unterzeichnung der Kollektionsnote.

Konstantinopel, 29. Dezember. (K.-B.) Bei der heute stattgefundenen Botschafterreunion wurde die gemeinsame Kollektionsnote vereinbart und unterzeichnet. In derselben bestehen die Fremdmächte ernstlich auf der Forderung bezüglich der Verlängerung der Mandate der Reformorgane.

Port d'Espagne, 29. Dezember. (R.-V.) Die amerikanische Flotte trat heute die Fahrt nach dem Stillen Ozean an.

Tagesneuigkeiten.

Polá, am 30. Dezember.

Regimentsjubiläum. Am 1. Jänner 1908 feiert das hier stationierte k. u. k. Infanterieregiment Nr. 87, Inhaber Se. Erzellenz k. u. k. FML. Freiherr v. Succovati, das Jubiläum seines fünf- und zwanzigjährigen Bestehens. Das Regiment wurde am 1. Jänner 1883 formiert, und zwar aus je einem Bataillon der Infanterieregimenter Nr. 7, 27 und 47, dann aus dem Feldjägerbataillon Nr. 35. Inhaber des Regiments waren in den Jahren 1883—1896 Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, O. d. R., von 1896—1897 FML. Sulfian v. Roszkowski. Aus Anlaß dieser Jubiläumsfeier veranstaltet am Freitag den 3. Jänner das Marinekasino in Pola ein Festkonzert, ausgeführt von der k. u. k. Marinemusik, mit hiezu eigens zusammengestelltem Programm. Wir behalten uns vor, sowohl über den bedeutungsvollen Tag nähere Nachrichten zu bringen, als auch aus der Chronik des jubilierenden Regiments die bedeutungsvollsten, auf die Geschichte des Regiments Bezug habenden Daten zu veröffentlichen.

lichen. **Jahreswendfeier der deutschen Sängerrunde.** Jahreswende naht. Allenthalben bereitet man sich vor, dem scheidenden Jahre, soviel ihm gilt, Valet zu sagen. Selbstverständlich tut dies jeder nach seiner Art. Auch die deutsche Sängerrunde rüstet sich, dem ablaufenden Jahre einen würdigen Abschied zu bereiten. Zu diesem Behufe werden sich am letzten Tage des Jahres die Mitglieder der Sängerrunde im Vereine mit ihren Gönnern und Freunden im Deutschen Heim versammeln und bei fröhlichem Gesange und heiterer Musik das alte Jahr in Snaden zu entlassen und das neue mit hoffnungsfreudigem Hurrah begrüßen. Zum Vortrage gelangen an diesem Abende nur auserlesene dem heiteren Charakter der Veranstaltung entsprechende Höre, wie: Rudolf Wagner: „Dart ich bitten“, Jüngst: „Der Scherenschleifer“, vom Wiener Männergesangsverein während seiner Konzertreise in Amerika mit durchschlagendem Erfolge gesungen worden. Jüngst: „Bau'rin komm nach Hause rasch“, die letzte Komposition dieses beliebten Liedichters, Schnölzer: „Holz-knechtlied“, Kremer: „Suchheißa, mei Diandl“, Behn-graf: „Oberbsterreich“, H. Wagner: „Schneiderlied aus Kals“ (Tirol), Kirchl: „Stilleben“. Den musikalischen Teil besorgt ein nach seinen Leistungen best-

bekanntes Streichorchester, das folgende Stücke zum Vortrag bringen wird: Kral: „Viribus unitis“, Strauß: Vorspiel zur Operette: „Eine Nacht in Venedig“, Gilet: „Bonheur perdu“, Walzer, Linke: „Glückwünschen“, Jbßl, Till: „Serenade für Horn und Flöte“, Drescher: „Wiener Vieder“, angereichte Stücke, Bach: „Frühlingserwachen“, Eilenberg: „Die Mühle im Schwarzwalde“, Blaschke: „Marchrevue“, angereichte Stücke. Der Eintrittspreis für Mitglieder und Spender des Vereins beträgt an diesem Abende 60 h. Ständige geladene Gönner und Freunde der Sängerrunde werden ersucht, sich Eintrittskarten bei Herrn Karl Jorgo, Via Sergia 21, gegen die Gebühr von 1 K 20 h abzuholen. Es wird ferner gebeten, die Eintrittskarten sich rechtzeitig zu besorgen, da mit Rücksicht auf die Räumlichkeiten nur eine beschränkte Anzahl von Einlasskarten ausgegeben werden kann. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Viertonterte und Vortragsfolgen sind an der Abendkassa erhältlich. Es wird ersucht, beim Eintritte in den Saal die Eintrittskarten vorzuweisen.

Arbeitergesangsverein „Adria“. Die Herren ausübenden und unterstützenden Mitglieder, sowie die geehrten Freunde und Gönner des Arbeitergesangsvereines „Adria“ werden hiemit höflichst eingeladen, sich zu einem im neuen Restaurant des Herrn Raybarr, Via della Specula Nr. 10, stattfindenden gemüthlichen Jahresfestschlußabende zuversichtlich einzufinden. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt. Nach Mitternacht Tanz. Die ausübenden Mitglieder werden dringend ersucht, sich heute abends zu einer Probe im Vereinsheime einzufinden.

Theater. Heute abends findet im Politeama Ciscutti die Benefizvorstellung der neunjährigen Bühnenkünstlerin Giulia de Riso statt. Zur Ausführung gelangen: das einaktige Lustspiel „Profezia“, die zweiaktige Posse „Propaganda del cuore“ und auf vielseitiges Verlangen der Monolog „La lezione per domani“. Den Schluß des Ehrenabends bildet das Nachspiel „Lucretia Borgia“.

Kroatisches Theater. Gestern abends fand im Narodni Dom die Abschiedsvorstellung der kroatischen-slawonischen Schauspielergesellschaft statt. Gegeben wurde „Der Hüttenbesitzer“. Zu dieser Aufführung hatte sich ein recht zahlreiches Publikum eingefunden. Marquise Ruzicka-Strozzi leistete als Claire nur Vorzügliches. Der allverehrten Künstlerin wurde als Zeichen dankbarster Anerkennung ein silberner Lorbeerkranz überreicht. Die kroatische Schauspielergesellschaft, die sich in hiesigen Kreisen der besten Sympathien erfreut, reist von hier nach Bisino und von dort nach Trieste ab.

Konzert im Marinestafino. Morgen, Dienstag den 31. Dezember 1907 8½ Uhr abends, wie auch Freitag, den 4. Jänner 1908 um 7½ Uhr abends finden im großen Saale des Marinestafinos Restaurationskonzerte statt.

Ein doppeltes Dienstjahr für Offiziere.
Anlässlich des Regierungsjubiläums Kaiser-Königs, hat der Vorschlag, den Offizieren ein doppeltes Dienstjahr anzurechnen, bereits höchsten Ortes Zustimmung gefunden.

funden.
 „**Heinrich mir grant vor dir.**“ In total betrunkenem Zustande wurde von der Sicherheitswache der 43jährige Karl Kinzig verhaftet und bei der Sicherheitswachabteilung in der Via S. Martino interniert. Nachdem sich der Weinselige durch genügenden Schlaf erholt hatte, wurde er in seine Behausung, Via Mesazio, gebracht. Dort benahm er sich aber derart exzessiv gegen seine Ehehälfte, daß diese die ihren Satten begleitenden Wachleute bat, ihn wieder mitzunehmen, da er ihren häuslichen Interessen gar nicht förderlich sein könne. Die Polizisten brachten daher den unartigen Ehemann wieder zurück auf „Nummer Sicher“.

Kundmachung. Gemäß § 201 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, hat Seidermann der in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern zur Auszahlung von im § 167 des bezogenen Gesetzes näher bezeichneten Befoldungen und Stübegemüßen in einem jährlich für eine Person 1200 Kronen übersteigenden Betrage verpflichtet ist, alljähr-

lich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten unter Angabe des Namens, Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Vorjahre ausbezahlten Bezüge zu überreichen.

Rundmachung, betreffend die Einbringung der Bekenntnisse zum Behufe der Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen dann der Rentensteuer für das Jahr 1908. Auf Grund des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, ist jedermann, welcher der Personaleinkommensteuer unterliegt, verpflichtet, alljährlich binnen einer von der Finanzlandesbehörde zu bestimmenden Frist ein Bekenntnis über sein steuerpflichtiges Einkommen einzubringen und sind von dieser Pflicht gemäß § 204 des Gesetzes nur jene Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht überschreitet, in der Regel, das ist solange befreit, als nicht eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Veranlagungskommission an sie ergeht. Zum Zwecke der Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen für das Jahr 1908 werden sämtliche Personen, welche der Personaleinkommensteuer unterliegen, hiemit aufgefordert, die Bekenntnisse bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft bis längstens 31. Jänner 1908 schriftlich einzubringen oder mündlich zu Protokoll zu geben. Die Druckorten für die Bekenntnisse können außer bei den genannten Steuerbehörden erster Instanz bei den betreffenden k. k. Steuerämtern, dann eventuell bei den betreffenden Gemeinbedürftern anentgeltlich bezogen werden. Empfänger von Dienstbezügen, welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, unterliegen nach § 233 rückfichtlich dieser Bezüge außerdem der Besoldungssteuer. Von jenen Steuerpflichtigen, die einer Haushaltung vorstehen, ist im Sinne des § 157 des Gesetzes vorbehaltlich der im § 173 erwähnten Abzüge das Einkommen der Angehörigen der Haushaltung zuzurechnen, insofern dasselbe der gemeinschaftlichen Haushaltung zuschlägt. Diejenigen einkommensteuerpflichtigen Personen, welche von der Abgabe eines Bekenntnisses aus dem Grunde befreit sind, weil deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind im Sinne des § 204 in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Die Steuerpflichtigen, welche die Bekenntnisse mündlich bei der Steuerbehörde abgeben wollen, werden eingeladen, dies möglichst bald zu tun. Bringt ein Steuerpflichtiger das ihm obliegende Bekenntnis innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht ein, so kann nach vorheriger Aufforderung die Bemessung nach § 205 von amtswegen eingeleitet werden; außerdem muß derselbe gewärtigen, wegen Steuerverheimlichung in Untersuchung gezogen zu werden. — Die Bekenntnisse zur Rentensteuer sind nach § 138 bei der zuständigen Steuerbehörde zur selben Zeit zu überreichen, zu welcher die Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer einzubringen sind. Zum Zwecke der Rentensteuerbemessung für das Jahr 1908 werden daher Personen, die in der Markgrafschaft Istrien im Sinne des § 124 des Gesetzes im Genusse rentensteuerpflichtiger Bezüge sich befinden, hiemit aufgefordert, ein Bekenntnis bis 31. Jänner 1908 bei derjenigen Steuerbehörde zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. Der Rentensteuer unterliegt nach § 124 des Gesetzes wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen sind. — Von der k. k. Finanzdirektion, Triest.

Auslieferung des „Dessler. Hauptmann von Börsen.“ Der Kasseneinbrecher im Wiener Arsenal Leopold Goldschmidt, der in München verhaftet wurde, wird in den nächsten Tagen nach Desterreich ausgeliefert und der Militärbehörde übergeben werden. Das Auslieferungsverfahren zwischen Desterreich und Bayern ist derart geregelt daß bei der Auslieferung diplomatische Schritte nicht erfolgen müssen.

Der ungarische „Sauptmann von Kőpenik“ Ein mit falschen Dokumenten versehener Mann, der sich Stefan Kypady-Nagy nannte, erschien bei dem Botschafter Oberstleutnant Popovic, den er zwingen wollte, ihm Gendarmen mitzugeben, mit deren Assistenz er Hausdurchsuchungen bei den Bauern auf der Rigpos Pusta vornehmen wollte, um eine Falschmünzfabrik zu errichten und das falsche Geld zu konfiszieren. Der Oberstleutnant erwiderte, der Mann möge am nächsten Tage wieder kommen, da er gegenwärtig keine Zeit habe. Daraufhin geriet der Mann in Zorn und schrie den Oberstleutnant heftig an, der aber bei seinem Entschlusse blieb. Am anderen Tage kam der Gauner nicht. Der Oberstleutnant, der Verdacht schöpfte, ließ den Mann suchen und es gelang ihm, denselben in einer Nachbargemeinde auszuforschen und verhaften zu lassen. Der Gauner wird nun nach Budapest überführt werden, wo er seiner Aburteilung entgegengeführt wird.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen „Fog“ hörend. Derselbe trägt auf der Oberseite des Halsbandes die Inschrift „Fog“. Das Tier möge gegen gute Belohnung bei Herrn Marinekommissariatsadjunkten Karl Cetic, Via Barbacani 5, abgegeben werden.

Der Bürgermeister ist natürlich ausgenommen. Es ist bekannt, daß es in England ein eigentliches Gesetzbuch, wie bei anderen europäischen Nationen, nicht gibt. Das gibt manchmal Anlaß zu Unzuträglichkeiten, die auf das bunte Durcheinander der Gesetzesbestimmungen zurückzuführen sind. In einigen Städten kennt man noch alte Traditionen, die nicht selten geradezu überspannte, gesetzliche Wirkungen haben. In der kleinen Stadt Applegate, in der Grafschaft Warwick, existiert zum Beispiel seit undenklichen Zeiten ein Gesetz, welches ausdrücklich die Superiorität des Bürgermeisters festsetzt: „Der Bürgermeister“, so heißt es dort, „steht höher als die anderen Einwohner der Stadt.“ Eine merkwürdige Folge dieses Gesetzes ist es, daß man nicht sagen darf: „Ich besitze das schönste Haus im Orte“, wenn man nicht sofort hinzufügt: „Ausgenommen ist nur das des Bürgermeisters.“ Eines Tages nun kam ein Fremder nach Applegate und ließ sich in einem Wirtshause ein Essen vorsetzen. Während des Essens konnte er die vorzügliche Küche und den ausgezeichneten Wein gar nicht genug loben, und als

er schließlich die Rechnung bezahlte, sagte er, um dem Wirt seine Anerkennung auszudrücken: „Ich habe heute sicher besser gespeist als irgend jemand im Städtchen.“ Der Wirt aber beeilte sich hinzuzufügen: „Der Bürgermeister ist natürlich ausgenommen.“ — „Es ist niemand ausgenommen!“ erklärte der Fremde, indem er sich ein leeres Glas Wein einhoh. Infolge dieser Äußerung wurde er unter Anklage gestellt und wegen Beleidigung des Bürgermeisters zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Als er die Strafe bezahlt hatte, warf der Fremde einen spöttischen Blick auf seine Richter und sagte: „Ich bin gegenwärtig der größte Schafskopf im Städtchen... der Bürgermeister ist natürlich ausgenommen“, fügte er rasch hinzu. Da er diesmal innerhalb der Grenzen des Gesetzes geblieben war, konnte er die ungeschickliche Stadt verlassen, ohne weiter belästigt zu werden.

Wichtig für das Kleiderkaufende Publikum. Sie verbringen das halbe Leben in Ihren Kleidern. Darum kaufen Sie nur solid gearbeitete und tadellos passende Kleider. Solche bekommen Sie für Herren und Knaben zu bekannt billigen Preisen in der bestbekannten Herrenkleiderniederlage Adolf Verschleißer, Via Sergia 34 und 55.

Auszug aus dem Personalverordnungs-Blatte für die k. u. k. Kriegsmarine vom 28. Dezember 1907.

Ernannt wurden:
Zu Seelabetten zweiter Klasse in der Reserve: die Reserve-Steuermannsmaat Eugen Giesky, Ivan Kubanyi und Desiderius Rejzáros. — Zu Unterbootsmännern: die Bootsmannsmaat Johann Borri und Andreas Delzet. — Zu Unterbootsmännern G. M.: die Bootsmannsmaat G. M. Rudolf Bisjak, Franz Gasel und Michael Ragbornil. — Zu Unterwassermeister G. P.: der Waffensmaat G. P. Simon Stric und der Waffensmaat G. P. Anton Polatschek. — Zu Unterwassermeister H. U.: die Waffensmaat H. U. Gustav Wildner und Benzel Girony. — Zu Unterwassermeister: die Maschinenmaat Johann Kefmann, Ferdinand Stranich, Josef Brtel, Eduard Jellermayer, Johann Ellenar, Franz Koubka, Adolf Kagenberger, Johann Valentich, Johann Weningner, Rudolf Poz, Ernst Reinhardt, Julius Dolenz, Rudolf Fenzl, Josef Wolf, Rudolf Schrod, Franz v. Strebmayer, Karl Walter, August Domes, Johann Maraspin, Josef Segnautin, Franz Mareglia, Rudolf Pallabagger,

Johann Manzani, Julius Vachin, Albert Cohen und Rudolf Kofanovich. — Zum Unterwassermeister: der Waffensmaat Franz Kofes. — Zu Unterwassermeister: die Provinzialmaat Anton Majnari und Franz Drob. — Zum Titular-Unterwassermeister: der Musikmatrose erster Klasse, Titularmusikmaat Jaroslav Dochal.

Dienstbestimmungen.
Zum Kommandanten S. M. S. „Wildfang“: Korvettenkapitän Konstantin Freiherr v. Gerlach. — Auf S. M. S. „Sanft Georg“: Korvettenkapitän Nikolaus Rechieli v. Vitturi (als Gesamtdetailoffizier). — Zum k. u. k. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Korvettenkapitän Alois Vachin. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Marinekommissariatsleutnant Rudolf Kofanla. — Zum k. u. k. Marinekontrollamt, Wien: Marinekommissar Eduard Kuchinka. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: die Marineoberkommissare zweiter Klasse: Rüdiger Gayer (als Verwaltungsdirektor) und Johann Diethart (als Stellvertreter des Verwaltungsdirektors). — Zur Torpedobootsdivision des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekommissariatsadjunkt erster Klasse Josef Majek. — Zur Maschinenbaudirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekommissariatsadjunkt erster Klasse Rupert Bibec. — Zur Rechnungsabteilung des k. u. k. Seebestandskommandos, Triest: Marinekommissar Franz Jettinger (als Vorstand). — Zum k. u. k. Hafenadmiral, Pola: Marineoberkommissar erster Klasse August Steinbühler. — Auf S. M. S. „Delphin“: provisorischer Maschinenbauingenieur dritter Klasse Ludwig Moravet. — Zur Maschinenbaudirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: provisorischer Maschinenbauingenieur dritter Klasse August Moravet. — Auf S. M. S. „Magnet“: Vintenschiffsführer Hans Leon.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Dezember 1907
Allgemeine Uebersicht:
Der Luftdruck ist im W gestiegen, im E gefallen. Das gestern im W befindliche Barometerminimum ist in das westliche Mittelmeer eingebrungen und befinden sich heute die Gebiete tiefen Druckes über Corsica und über der nördlichen Adria. Das Barometermaximum lagert im NE.
In der Monarchie trüb, im W Regen oder Nebel; an der Adria bei größtenteils mäßig frischem Scirocco. Die See ist bewegt.
Borausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trüb und Niederschläge, dann teilweise Besserung bei mäßig frischen NW-lichen Winden, kühl.
Barometerstand 7 Uhr morgens 750.5 2 Uhr nachm. 750.8
Temperatur 7 „ + 9.1°C. 2 „ + 9.4°C.
Regenbesitz für Pola: 139.4 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13.5°
Ausgegeben um 3 Uhr. — Min. nachmittags

Die Zeitung an ihre Leser.

Das „Polaer Tagblatt“, das bis jetzt in der uneigennützigsten Weise dafür eintrat, daß im Reichskriegshafen der Monarchie diejenigen Zustände geschaffen werden, die für eine Stadt, wie Pola, unerläßlich notwendig sind, sieht sich heute genötigt, an seine Leser mit **persönlichen** — wenn in unserem Falle dieses Wort gestattet ist — Interessen heranzutreten.

Es sind Haushaltsorgen, über die wir uns mit unsern Lesern auseinanderzusetzen wollen. Haushaltsorgen, die sich im Rahmen eines Jahresbudgets vieler Tausende von Kronen abspielen. Um diesem unerträglichen Zustande ein Ende zu machen, sehen wir uns genötigt, den Lesern Folgendes mitzuteilen:

Die Erhöhung des Tarifes der kistenländischen Buchdruckereibesitzer, die bei uns bisher nicht zum Ausdruck kam, nächstens schon aber zur Geltung wird kommen müssen, die notwendige Ausgestaltung der Zeitung von zwei auf vier Seiten, die Anstellung eines Lokalberichters, die erhöhten Speisen für die Ergänzung der „Telegramm-Rubrik“ und andere Sachen mehr, die sich entweder schon fühlbar gemacht haben oder demnächst ihre Schatten vor sich werfen werden, ergeben trotz des ernsten Bestrebens, den materiellen status quo aufrecht zu erhalten, die Notwendigkeit, für die größeren Auslagen, die schon die nächsten Tage mit sich bringen werden, eine Deckung zu schaffen.

Bevor wir daran gegangen sind, mit dem später folgenden unabänderlichen Vorschlag an unsere Freunde und Gönner heranzutreten, sind genaue Berechnungen geführt worden, damit uns dieser Schritt erspart werde. Aber selbst jene Kalkulation, die sich auf das Mindeste be-

schränkte, hat erwiesen, daß in Zukunft ein Fortbestehen auf der gleichen Grundlage bedeutete, unerträgliche Opfer zu bringen, die durch Mittel und Zeit bald in das Gebiet des Unmöglichen verwiesen werden müßten.

Wir sehen uns aus allen diesen Gründen gezwungen, unseren Freunden und Gönnern mitzuteilen, daß der Preis der Zeitung vom neuen Jahr angesetzt, um 2 Heller erhöht werden muß, wenn überhaupt daran gedacht werden soll, die Waffe, die bis jetzt für die wohlberechtigten Interessen des Reichskriegshafens so scharf und schneidig eingetreten ist, auch den Ideenkriegen der Zukunft siegestark zu erhalten.

Wir bitten unsere Leser, sie mögen bedenken, daß das Opfer, das wir ihnen zumuten, nur darin besteht, eine an und für sich geringe monatliche Ausgabe um 60 Heller zu erhöhen. Wir sind davon überzeugt, daß diese Kleinigkeit für die Einzelperson nicht ins Gewicht fallen kann. Von der Masse zusammengetragen, bieten aber diese so und so vielmal multiplizierten 60 Heller dem „Polaer Tagblatt“ die Möglichkeit, sorgenfrei dafür wirken zu können, was nach der Ansicht aller anständigen Menschen notwendig ist, damit es bei uns endlich einmal werde, wie es sein soll.

Wir bitten unsere Leser, sie mögen sich ihrer Heimat erinnern, woselbst die primitivsten Lokalblätter bedeutend teurer sind, als hier. Wir bitten unsere Leser, zu bedenken, daß eine Zeitung nur dann imstande sein wird, den ihr anvertrauten Interessen voll entsprechen zu können, wenn sie von materiellen Sorgen befreit ist. Auch eine Zeitung ist, so paradox das auch klingen mag, ein individuelles Wesen, das zu seiner Entwid-

icklung die Grundelemente des Lebens benötigt: Eine gesicherte Existenz, Lust und Selbstgenügsamkeit. Materiell und in sachlicher Anwendung gesprochen: **Geld!**

Geehrte Leser!
Wir, die bis jetzt selbstlos, nicht einmal aus egoistischen Existenzgründen, einen Kampf geführt haben um ihre höchsten Interessen, wir bitten nun Sie, **unterstützen Sie uns!**

Wir haben keine Phrase, um Sie unserer Bitte geneigt zu stimmen. Wir verfügen nur über die schlichte Gegenüberstellung der Möglichkeiten:

„Entweder — oder!“

Wir bitten daher unsere B. L. Leser, sich der gestern beigelegten Erlagscheine zu bedienen und das Abonnement für das Jahr 1908 zu erneuern.

Das Abonnement wird festgestellt, wie folgt:

Ganzjährig	K 28.80
Halbjährig	14.40
Vierteljährig	7.20
Monatlich	2.40

1 Exemplar in Tabaktrafiken 6 h.

Die Erlagscheine sind allen bisherigen Abonnenten, ohne Unterschied, ob sie die Bezugsgebühr pro 1908 entrichtet haben oder nicht, beigelegt worden.

Eisenbahn-Fahrordnung

Alle per Bahn gebrauchten Stationen be-
zeichnen, daß der Schienenzug anfährt,
bei gebrochener Bahn zeigen die
Schienenabstände.

Einfahrten ab:

1. 5.15 früh, 11.20 vorm.,
2.40 nachm., 6.50 nachts.
3. 5.32 früh, 11.37 vorm.,
2.58 nachm.
4. 5.40 früh, 11.45 vorm.,
3.08 nachm., 7.11 nachts.
5. 5.55 früh, 12.00 m.,
3.25 nachm.
6. 6.01 fr., 12.06 m.,
3.31 nachm.
7. 6.07 fr., 12.12 m.,
3.38 nachm.
8. Canfanaro (gegen Trieste)
3.13 früh, 12.18 nachm.,
3.47 nachm., 7.35 nachts.
9. Canfanaro (gegen Rovigno)
3.50 früh, 9.20 vorm.,
4.00 nachm., 8.15 nachts.
10. St. Peter in Selva 6.29 früh,
12.34 nachm., 4.06 nachm.
11. Pijino 6.47 fr., 12.52 nm.,
4.28 nachm., 8.04 nachts.
12. Cerovlje 7.03 fr., 1.06 nm.,
4.47 nachm., 8.15 nachts.
13. Supoglava 7.23 früh,
1.32 nachm., 5.17 nachm.,
8.36 nachts.
14. Pinguente 7.48 fr., 1.52 nm.,
5.43 nachm., 8.54 nachts.
15. Gerpelje (geg. Trieste) 8.53 nm.,
2.50 nachm., 6.36 nachts,
9.35 nachts.
16. Gerpelje (gegen Divača)
8.34 vorm., 2.42 nachm.,
6.45 nachts, 9.32 nachts.
17. Trieste an (Staatsbahnhof)
9.46 vorm., 3.40 nachm.,
7.25 nachts, 10.25 nachts.
18. Trieste ab (Staatsbahnhof)
(gegen Görz—Bien—Breg)
7.25 früh, 9.05 vorm.,
12.50 nachm., 4.25 nachm.,
5.00 nachm., 7.30 nachts
(nur bis Görz), 10.30 nachts
(nur bis Rosenbach).
19. Trieste (gegen Parenzo) 6.10 fr.,
3.10 nachm., 6.15 nachts.
20. Trieste Südbahnhof (gegen
Divača—Fiume—Zaibach
—Agram—Graz—Bien)
7.55 früh, 9.55 vorm.,
6.00 nachts, 6.35 nachts,
8.30 nachts, 11.30 nachts.
21. Trieste Südbahnhof (gegen
Görz und Italien) 5.47 fr.,
6.20 früh (nur bis Görz),
8.25 vorm., 9.00 vorm.,
11.50 vorm. (nur bis
Monfalcone), 1.00 nachm.
(nur b. Cormons), 5.30 nm.,
8.00 nachts, 9.05 nachts.
22. Divača (gegen Abresina—
Trieste—Görz) 4.41 früh,
5.30 früh, 8.03 vorm.,
8.27 vorm., 4.06 nachm.,
8.09 nachts.

Divača (gegen St. Peter—
—Fiume—Steinbruch—
—Agram—Graz—Bien)
9.21 vorm., 12.03 nachm.,
8.30 nachts, 7.51 nachts,
10.01 nachts, 1.32 nachts.
St. Peter (gegen Bien)
10.03 vorm., 12.50 nachm.,
9.25 nachts, 8.22 nachts,
10.43 nachts, 2.29 nachts.
St. Peter (gegen Fiume)
8.05 vorm., 10.15 vorm.,
8.26 nachts, 11.05 nachts.
Fiume an 9.40 fr., 12.00 m.,
9.57 nachts, 12.49 nachts.
Fiume (gegen Agram—
—Bubovec) 8.15 vormittags,
10.00 vorm., 3.35 nachm.,
8.10 nachts, 9.25 nachts.

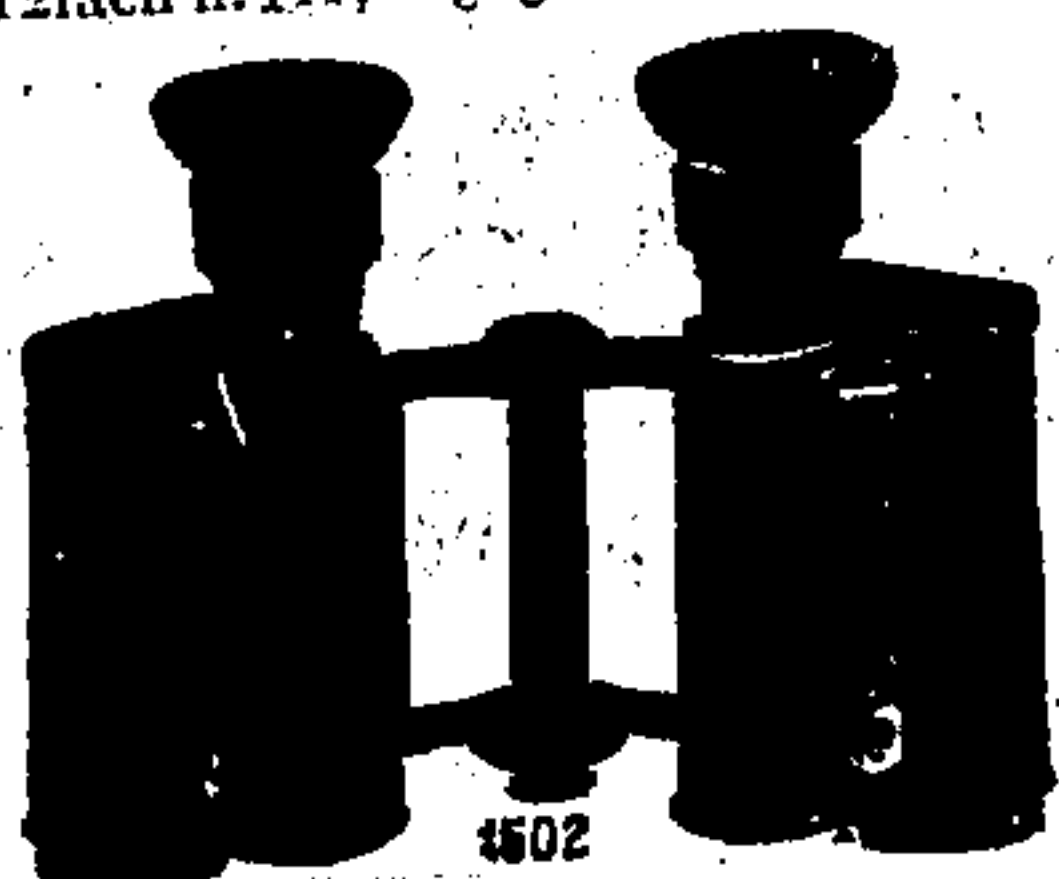
Rückfahrten ab:

Fiume (St. Peter) 5.26 früh,
7.51 vorm., 5.06 nachm.,
8.00 nachts.
St. Peter (gegen Divača)
8.00 vorm., 8.10 vorm.,
3.32 nachm., 5.03 nachm.,
7.41 nachts, 3.52 nachts.
Divača (gegen Gerpelje—
Pola—Trieste) 6.15 früh,
9.28 vorm., 4.50 nachm.,
7.50 nachts, 8.23 nachts.
Parenzo (gegen Trieste) 6.10 fr.,
3.00 nachm., 6.35 nachts.
Trieste (gegen Gerpelje—Pola)
5.30 früh, 8.50 vorm.,
4.15 nachm., 7.40 nachts.
Gerpelje (geg. Pola) 6.44 fr.,
9.56 vorm., 5.24 nachm.,
8.43 nachts.
Pinguente 7.28 früh,
10.38 vorm., 6.10 nachts,
9.19 nachts.
Supoglava 7.54 früh,
11.01 vorm., 6.35 nachts,
9.37 nachts.
Cerovlje 5.53 fr., 8.18 nm.,
11.24 vorm., 7.04 nachts,
9.58 nachts.
Pijino 6.07 früh, 8.32 nm.,
11.40 vorm., 7.20 nachts,
10.09 nachts.
St. Peter in Selva 6.30 früh,
8.50 vorm., 12.01 mittags,
7.50 nachts.
Canfanaro (gegen Pola)
6.45 früh, 9.05 vorm.,
12.19 nachm., 8.10 nachts,
10.38 nachts.
Rovigno (gegen Canfanaro—
Pola—Gerpelje) 5.15 früh,
8.05 vorm., 2.40 nachm.,
6.30 nachts.
Smoglavci 6.50 vormittags,
12.24 nachm., 8.16 nachts.
Sanvicenti 6.56 vormittags,
12.30 nachm., 8.23 nachts.
Zabronić 7.01 nm., 12.34 nm.,
8.30 nachts.
Dignano 7.17 vormittags,
9.28 vorm., 12.47 nachm.,
8.46 nachts, 10.59 nachts.
Golejano 7.25 nm., 12.53 nm.,
8.55 nachts.
Pola an 7.40 nm., 9.45 nm.,
1.05 nachm., 9.10 nachts,
11.15 nachts.

Barotti & Co., Pola, Via Serbia 7, Kunst-
atelier für Holzschneiderei u.
Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität
in Gezeptionsrahmen. Oel- und Ölbildern, religiösen und
weltlichen Charakters, Oel- und historischen Gemälden von
den berühmtesten Malern. Bilder und Spiegel aller Art. —
Fabrikpreise. 717

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feld-
stecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78,
12fach fl. 111, Jagdglas 5fach fl. 105.



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
Via Sergia 21.

AVISO.

Unterzeichneter erlaubt sich dem geehrten
P. T. Publikum anzuzeigen, daß er die

MEIEREI

1842

des Herrn Fioravanti mit 24 Kühen übernommen
hat und von nun an die Milch den geehrten Ab-
nehmern ins Haus liefern wird.

Um zahlreiche Bestellungen bittet

ALOIS BRATOŠ

Milchhandlung

Via Campo marzlo Nr. 5.

Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12,

Die Lesegebühr für neun der beliebtesten illu-
strierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede
Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte.
Man erhält die „Fliegenden Blätter“,
„Das Interessante Blatt“, „Buch für
Alle“, „Gartenlaube“, „Leipziger Illust.
Zeitung“, „Oesterreichs Illustrierte
Zeitung“, „Ueber Land und Meer“,
„Meggendorfer Blätter“ und „Reclams
Universalum für 1 Krone, 60, 40 und 30
Seller je nach der verfloßenen Zeit nach Er-
scheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
Original-Janus-Feuerzeuge.



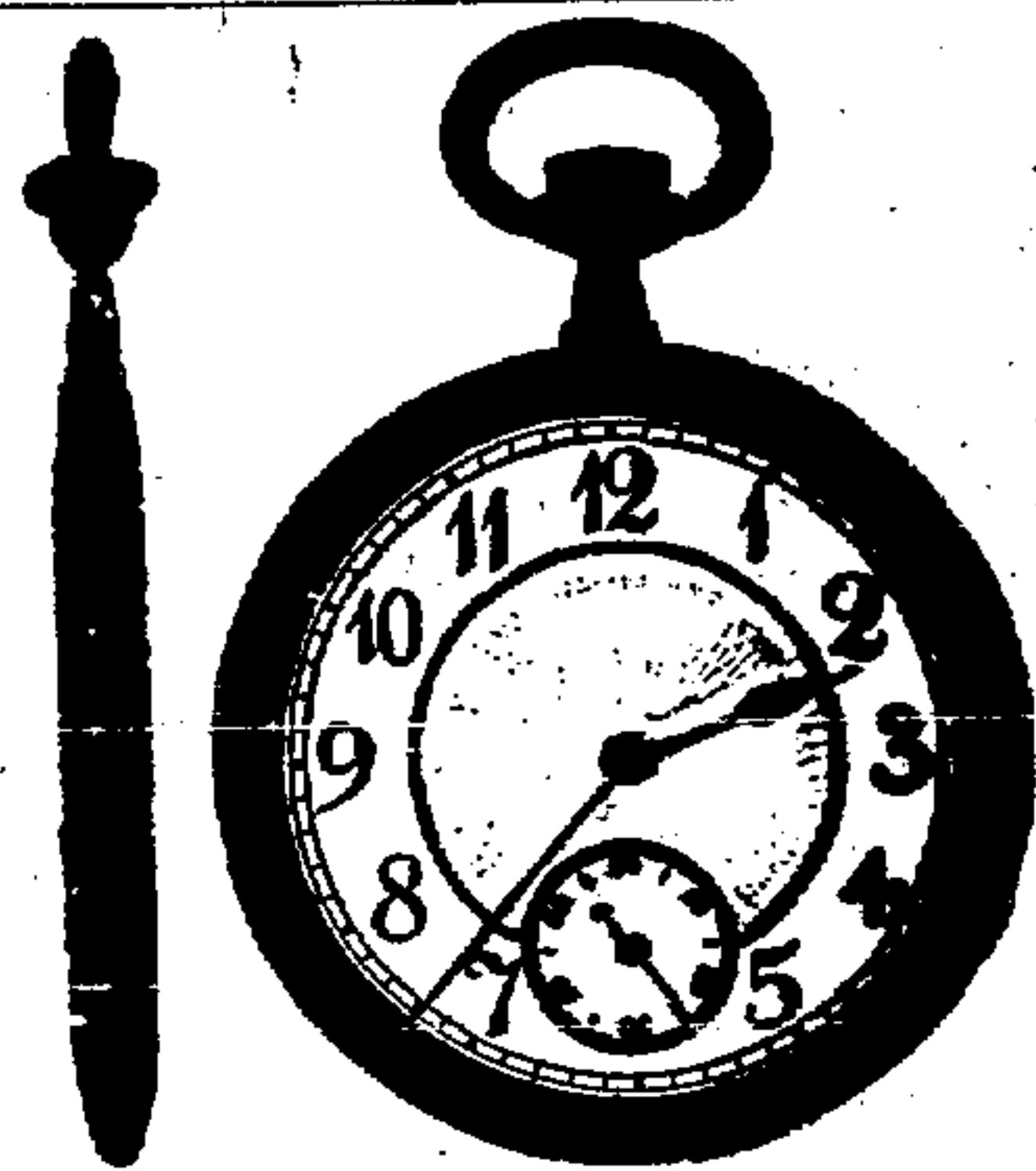
Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent D. R. G. M.

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück 70 Kreuzer

bei Karl Jorgo, Via Sergia.



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in
ganz flach. Gehäuse fl. 4.50, Silbergeh. fl. 6.50.
in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.—
in Stahl mit Metall-Zifferblatt fl. 5.

Prompt werden gefertigt zu folgenden Façonpreisen:

Englische Kostüme 36—50 K.

Englische Schöße 10—20 K.

Englische Jacken 16—20 K.

Pariser Matinées 20—30 K.

Pariser Modellschlafröcke 30—40 K.

Ball-, Soirée, Gesellschafts-Toiletten 36—50 K.

Theaterblusen 16—20 K.

Hemdblusen 8—10 K.

Kränzchenkleider für junge Damen 16
bis 30 K.

Kinder- und Backfischkleider, sowie Maskenkostüme billigst.

Pariser und Wiener Modellhüte wegen vorgerückter Saison zu
ermäßigten Preisen. Neueingelangte halbfertige Stickereikleider für
Tanzunterhaltungen geeignet.

MAISON „FRITZ“

Piazza Carli 1, I. St.

Für Herren

empfehle als passende und praktische Neujahrs-Geschenke

mein reichhaltiges Lager von

Herren- und Knabenkleidern

zu bekannt billigsten Preisen.

Sämtliche Kleider bekommt man bei mir solid gearbeitet und tadellos passend.

Soeben angelangt:

Cheviot-Anzüge
Kamgarn-Anzüge
Loden-Anzüge
Melton-Anzüge
Ueberzieher gefüttert
Ueberzieher Double
Raglans Double
Ulster double lang
Winterröcke wattiert
Winterröcke mit Plüschfutter
Winterröcke mit Seidenfutter
Jagdsacco mit Leder gefaßt
Jagdsacco mit kariertem Futter

Phantasie-Gilets „Non plus ultra“
Schlafrocke in allen Farben
Hosen einzeln versch. Farben
Regenmäntel „Patent Waterproof“
Inceratta-Mäntel
Inceratta-Jacke, Hose Südwest
Wetterkrägen in Loden
Wetterkrägen in Kamelhaar
Frackanzüge
Smokinganzüge
Salonanzüge
Pelzsaccos, kurze
Stadtpelze, lang

Knabenanzüge, lange Hosen
Knaben-Raglans
Kinderkostüme „Matrosen“
Kindermäntel, Pelzkrägen
Bordjacken, wattiert
Bordjacken, Tuch gefüttert
Kinder-Pelerinen
Wetterkrägen für Knaben
Knaben-Ueberzieher
Lederhosen für Kinder
Offizierskrägen „Paramatta“
Offiziers-Pelzsacco

Via Sergia
Nr. 34

Adolf Verschleisser, Pola

Via Sergia
Nr. 55

Wiener Herren- und Knabenkleider-Niederlage

Kleiner Anzeiger.

Eine gesunde Wohnung. 1. Stod, ist vom 15. Dezember an zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, geschlossene Veranda, alles parkettiert, mit Kachelöfen, Gas, Wasser, Keller. Aussicht auf den Hafen, im Stadtvillenviertel. Via Dittavia, Monte Cane. Auskunft Via Barbacani 17, 1. Stod, Eigentümer. 1840

Himnaden für die k. u. k. Kriegsmarine, 1908. Vorrätig in der Schreiner'schen Buchhandlung (C. Mahler). 1476

Ein Knabenfahrrad kaufen bei Adele Perini, Viale Garza 8. 1815

Schön möbliertes Zimmer bei deutscher Frau. Via Nuova 1, 1. Stod. 1814

Reizende Bücher für junge Mädchen, ferner Malbücher und sonstige Geschenkwerte bei E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12. 1813

Zu vermieten. Eine Wohnung, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, event. 3 möblierte Zimmer. Via Veterani 1. 1808

Erster Kleidermodersalon Gospodarz Herren- und Damenkleider aller Gattung, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 1768

Gebrandete Möbel, jedoch gut erhalten, kauft E. Barbatic, Via Siffano, Diana, Epulo (Ex-Buchdruckeri Kimpotie). 1741-3

Frühstücksstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Ankunft frischer Schinken, dreimal täglich frisches assortiertes Brot, ausgezeichnete Debrecziner Würst, Blutwürste, Statwürste warm und kalt. Mandorlato assortiert, Mandorlato di Cremona und Pommes. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1580

Mehrere Monatszimmer sind preiswürdig im Hotel Belvedere zu vermieten. (Jedes Zimmer hat Kachelöfen). 1655

Spiegelglas jeder Art, sowie Glieberpuppen werden solid repariert in der Waffenhandlung Donanberger, Via Sergia. 1446

Wollen Sie gute und billige Neujahrsgeschenke kaufen? — Ja! Bitte dann beehren Sie die Schreib- und Papierwarenhandlung **Wilhelm Witschitz**, Arsenalstraße 13, mit einem Besuche, wofelbst Ansichtskartenalben, Brieföffner, Briefbeschwerer, Briefpapiere aller Arten, Briefwagen, Briefordner, Crayons, Engels Unterlagskalender „Famos“, Druckerien für Kinder, Farbstäben, Federkasten, Federhalter, Federmesser, Füllfederhalter, Glasstintenzuge, Neuheit: Kinderport, Kochrezeptbücher, Lampenschirme, Marken, Markenalben, Malbücher, Modelliertartone, Metallstempel, Mikroskope, Notizbücher, Pentala Crayons, Postkalender, Requisitenkasten, Reizzeuge, Stützenbücher, Schreibstiftgarnituren aus Metall, „Stella“-Crayons, Taschenschlüssel, Unterlagsmappen etc. etc. zur freundschaftlichen Auswahl aufliegen. 1742

Eine größere Partie Ansichtskarten, leicht absehbare Sorten, äußerst billig zu verkaufen. Näheres in der Administration des „Polaer Tagblatt“. 979

Tätige Friseurin und Manicure empfiehlt sich den H. T. Damen zum Kopfwaschen mit Haartrockenapparat. Kommt ins Haus. Admiralsstraße 2 (Marie Rebmann). 1673

Musikunterricht. Zitherlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen Zusammenspiel (2 bis 3 Zithern), daher für Fortgeschrittene sehr interessant und angenehm, bedeutend billiger. — Auch wird im Gesang, Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Zitherunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: A. B., Piazza Rinfes 1, 2. Stod rechts. 1608

Malerei. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Zeichen in Öl, Pastell, Aquarell und Porzellanmalerei nach modernster, leichtestlicher Methode auf Steinwand, Plisch, Seide, Samt, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfes 1, 2. Stod rechts. 1565

Wiesnanatorium. Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennwürstchen, ff. Aufschnitt, La Pilsner. 1697

Wohr-Handhölzer sind zu haben bei Michael Sonnenbichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhof und in den Tabaktrafiken Via Nuzio Nr. 32, Via Nuzio 27, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Nuzio 6 und Riva del mercato Nr. 1, G. Rilovan, Piazza Foro, Joh. Krenzl, Via Veterani 27. 1849

Pauls Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1696

Kleines möbliertes Zimmer eventuell auch mit Kost zu vermieten, mieta. Via Jaro 14, Parterie. 1845

Frühstück den ganzen Tag vom Hause abwesend, sucht kleines Kabinett zu mieten. Anna Kreib, Via Macchia 1. 1849

Kartagen kann man nur (kann)! Ich offeriere in 5 kg. Kisten franko per Nachnahme, täglich frisch und garantierte für richtige Ankunft: Rindfleisch, vom Schlegel, 4 1/2 kg netto K 5.20, Kalbfleisch, vom Schlegel, 4 1/2 kg netto K 5.20, Junge fette Gans 4 1/2 kg netto K 6.80, 3-4 Stück junge fette Gänse 4 1/2 kg netto K 6.80, 2 1/2 kg Gänse, 2 1/2 kg Lebertrüffel K 9.50, Lebertrüffel 4 1/2 kg netto K 11.—, 1 Kiste Eier, große frische, 24 Stück — 14.40 netto K 96.— Bitte um Bestellungen und garantierte reelle Bedienung. Gyandor Weiss, Sanbirt, Grubow 38, Galizien. 1887

Zu verkaufen. Ein schöner edler Perseerteppich, eine chinesische Lampe mit Glasmaße, Seidenstickerie, eine japanische Wand reich gefüllt mit Seide, Silber, Eisen und verschiedenen anderen Sachen, eine Kettenkette, eine Elektrifiziermaschine und ein Papageienkäfig. Zugang über Cino St. Stefano. Via Saffarola 27. Rosal. Jeweils Haus rückwärts. Ebenso eine alte Konzertvioline. 1850

Frühstück aus besserer Familie, der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Stenographin, Maschinenschreiberin, sucht Wofen. Off. Anzeigen erbeten an die Administration dieses Blattes. 1835

A. HEIM'S HOTEL CENTRAL

1720

Pilsner Urquell.

Wiener Rathauskeller-Weine. Spezialität: Rheinweine. Moselwein vom Faß.

Eröffnungs-Anzeige! F. HEIM'S Hotel Royal, Fiume.

Pola * Enrico Pregel * Pola

Via Sergia 17, 19, 21.

1538

Reiche Auswahl von

Terracotta, Majoliken, Kristall-, Leder-, Porzellan-, und Holzwaren.

Stets Neuheiten.

Grosse

Neujahrs-Ausstellung

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Alpaca-, Silber-, Kupfer- und Nickelwaren der Württembergischen Metallwarenfabrik vormals A. Köhler & Co.

WIEN

Neu! Pariser Gallia-Metallwaren Neu!

stark versilbert

zu Original Fabrikpreisen

Reiche Auswahl von

Chinasilber, Kaiserzinn, Pariser-Bronze, Kupfer, Nickel und Messing Waren.

Stets Neuheiten.

HOTEL CENTRAL, POLA

Morgen Dienstag, den 31. Dezember 1907

findet unter Mitwirkung

einer Musikharmone der k. u. k. Kriegsmarine

ein

SYLVESTERABEND

mit nachstehendem Programm Statt:

1. Pagin: „Courage-Courage“, Marsch.
2. Keler Bela: „Ungarische Lustspiel-Ouverture“.
3. E. Eysler: „Schätzchenlied“, Walzer.
4. Massenot: Phantasie aus der Oper „Manon“.
5. Möller: „Aus fernem Süd“, Charakterstück.
6. J. Lehner: „Glöckengavotte“.
7. O. Strauß: Potpourri aus der Operette „Ein Walzertraum“.
8. J. Fuchik: „Ein Abend bei Maxim“, Potpourri.
9. J. Kottar: Monte Christo, Valse Tzigane.
10. J. Strauß: Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“.
11. E. Eysler: „Du süße, süße...“, Polka française.
12. Ziehrer: „Mauslied“ aus der Operette „Der Schätzmeister“.
13. Moret: „Mondschein“, Serenade.
14. Komzak: „Neue Wiener Volksmusik“, Potpourri.

Entree per Person 1 Krone.

Tischvormerkungen werden bis 6 Uhr abends entgegengenommen.

Filiale der K. K. priv.

Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

IN POLA

Aktienkapital nebst Reserve K 183,000.000.

Befäßt sich mit allen bankgeschäftlichen Operationen.

Emittiert Sparbüchel zum Zinsfuß von **4%** vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet.

Zahlt jeden Betrag ohne vorherige Kündigung.

ERÖFFNET KONTO-KORRENTS. GEWÄHRT DARLEHEN AN KAUFLEUTE UND GEWERBTREIBENDE.

Vermietet, unter eigenem Verschlusse der Partei sich befindliche Kassetten (Safes Deposits), die absolut einbruch- und feuersicher sind und sich vornehmlich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Wertgegenständen etc. etc. eignen.

1870

Konditionen:

Format	Länge	Breite	Höhe	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
I	430 mm	150 mm	100 mm	K 20.—	K 11.—	K 6.—
II	430 mm	330 mm	250 mm	K 40.—	K 23.—	K 12.—